

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 6. Donnerstag, den 6. Juli 1826.

Die seltsame Befreiung.

„Weißt du mir heut' kein' Kurzweil zu schaffen? Grauschimmel!“ rief Wilhelm von Haubitz, Herr zu Taucha, am 14. Juli 1527 seinem Schloßvogte entgegen, der ihm in tiefster Unterthänigkeit einen guten Morgen bot, indem er den Frühtrunk aufsetzte.

„O ja, Ew. Gnaden!“ erwiderte der launige Alte; „heute heißt's Kopf ab! in Leipzig. — Wollt Ihr einen armen Sünder durch das Schwert hinrichten, den andern baumeln sehen, so spnet Euch! — es wird gewaltigen Auflauf verursachen, denn das liebe Wölkchen in der stolzen Kauf- und Handelsstadt ist sehr neugierig.“

„Laß satteln! ich will hin!“ entschloß sich schnell der Gebieter.

Ganz Leipzig war in großer Erwartung, wie der neue, wohlbeleibte Scharfrichter sein Probestück verrichten werde. Tausende von Schaulustigen umringten die Gerichtsstätte, zu welcher die Delinquenten, zwei blutjunge Bursche, gehüllt in alte blaue Mäntel, die Hände gefesselt, auf einer Kuhhaut geschleift wurden. Der Erste hielt vom Rabenstein herab noch eine herzerschütternde Rede, ließ dann seinen Mantel fallen, und sank mit großer Ruhe auf seine Kniee — um jetzt den Todesstreich zu empfangen.

Leichenblaß, mit zitternden Hand, schwang der unerfahrene Scharfrichter sein blitzendes Schwert — und hieb den Delinquenten durch die Schultern. Laut auf schrie der schwer Verwundete.

Das Volk gerieth hierüber in Aufruhr, stürmte wüthend auf die den Rabenstein umringende Scharwache ein, zwang sie zur Flucht und ermordete in völliger Raserei den Scharfrichter nebst seinen Knechten. Diese allgemeine Verwirrung benutzte der zum Galgen verurtheilte zweite Delinquent, ergriff eiligst die Flucht, und erreichte glücklich die Heerstraße nach Taucha.

Auf halbem Wege traf ihn Ritter Wilhelm von Haubitz. „Sind die armen Sünder schon gerechtfertiget?“ fragte er schnell, sein Roß anhaltend.

„Ei bewahre!“ entgegnete ganz treuherzig der fast athemlose Bursche — „denn ich bin's ja selber, der da sollte gehangen werden — aber mit Gottes Hülfe! — glücklich entflohen.“

„Schweig, du Narr!“ lachte laut auf der lustige Edelmann; „wart', ich werd' absteigen und deine Bande lösen — dann lauf südbasi, so schnell du kannst!“

Es geschah; und seelenvergnügt über die heutige Posse, ritt Wilhelm von Haubitz wieder nach Hause.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. S.